

Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle
der Landesabstimmungsleiterin
10306 Berlin
Tel.: 030 9021-3633
landeswahlleiterin@wahlen-berlin.de

Pressemitteilung

11. Oktober 2012
2 Seite(n)

Volksbegehren nicht zustande gekommen

Heute hat die Landesabstimmungsleiterin, Dr. Petra Michaelis-Merzbach, das endgültige Ergebnis des **Volksbegehrens über die Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)** festgestellt.

Danach waren am letzten Tag der Eintragungsfrist, am 28. September 2012, 2 474 753 Personen stimmberechtigt. Für ein Zustandekommen mussten sieben Prozent der Stimmberchtigten, also 173 233 Personen, dem Volksbegehren zustimmen. Insgesamt liegen 139 129 gültige Zustimmungserklärungen vor - das sind 5,6 Prozent - und damit weniger als die erforderliche Anzahl. Eingereicht wurden insgesamt 162 294 Unterschriften.

Die Landesabstimmungsleiterin stellt fest, dass die für das Volksbegehren geltenden Vorschriften beachtet worden sind und dass das Volksbegehren über die Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) nicht zustande gekommen ist.

Gültige Unterschriften nach den Wohnbezirken der Unterstützerinnen und Unterstützer

Bezirk	Anzahl	in % der Stimmberchtigten
Treptow-Köpenick	42 615	21,3
Steglitz-Zehlendorf	22 910	10,5
Tempelhof-Schöneberg	15 145	6,5
Marzahn-Hellersdorf	9 765	4,8
Pankow	9 414	3,3
Neukölln	8 310	4,1
Lichtenberg	7 351	3,6
Friedrichshain-Kreuzberg	6 743	3,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	5 240	2,4
Spandau	5 013	3,1
Mitte	4 118	2,1
Reinickendorf	2 505	1,4
Berlin insgesamt	139 129	5,6

Die gültigen Unterschriften nach den Wohnbezirken sind nicht Teil der amtlichen Feststellung des Ergebnisses, sondern basieren auf einer zusätzlichen Auswertung und Berechnung anhand der Eintragungen im Einwohnerregister. Danach wohnen die meisten Unterstützerinnen und Unterstützer in den Bezirken Treptow-Köpenick (42 615 gültige Unterschriften) und Steglitz-Zehlendorf (22 910), die wenigsten in Reinickendorf (2 505) und Mitte (4 118).